

Stahlblaue Mauerbiene (*Osmia caerulea*)

Das Weibchen der Stahlblauen Mauerbiene ist bloss wenig behaart und schimmert in einem wunderschönen metallischen Dunkelblau. Das Männchen ist etwas heller und schimmert eher grünlich bis rötlich.

Die Stahlblaue Mauerbiene hat oft zwei Generationen und ist daher vom Frühjahr bis zum Herbst vor allem am Hornklee und am Natterkopf zu beobachten.



Länge: 7-10 mm
Flugzeit: April-September
Generationen pro Jahr: 2
Nahrungsvorlieben: eingeschränkt
Nahrungspflanzen: Hornklee, Espargsette, Ziest, Natterkopf

Häufigkeit: häufig
Höhenverbreitung: bis 2000 m ü. M.
Nistgänge Ø: 4-6 mm
Material Nistverschluss: Pflanzenmörtel aus zerkauten Blättern

Löcherbiene (*Heriades truncorum*)

Die Löcherbiene ist eine eher unauffällige, kleine Art, die der Scherenbiene ähnelt. Ihr Körper ist jedoch nicht ganz so lang und wirkt deshalb etwas kompakter. Die Weibchen verwenden zum Bau der Nester

ausschliesslich Pflanzenharz und kleine Steinchen. Legt man etwas Harz neben die Nisthilfe, kann man mit ein wenig Glück beobachten, wie die Weibchen es sammeln und zum Nest tragen.



Länge: 5-7 mm
Flugzeit: April-Juni
Generationen pro Jahr: 1
Nahrungsvorlieben: spezialisiert
Nahrungspflanzen: Färbekamille, Ochsenauge, Rainfarn

Häufigkeit: häufig
Höhenverbreitung: bis 1600 m ü. M.
Nistgänge Ø: 2-5 mm
Material Nistverschluss: Harz, kleine Steinchen

Reseden-Maskenbiene (*Hylaeus signatus*)

Die Reseden-Maskenbiene ist schwarz und praktisch unbehaart. Die Männchen haben eine auffällige, gelb-weiße Zeichnung im Gesicht. Bei den Weibchen ist die Zeichnung auf zwei schmale Streifen reduziert. Die Tiere sind sonst unauffällig und ähneln kleinen,

geflügelten Ameisen. Maskenbienen verwenden für den Nestbau keine Fremdmaterialien. Sie bauen die Nestverschlüsse aus einem dünnen, durchsichtigen Häutchen eines eigens produzierten Körpersekrets.



Länge: 6-7 mm
Flugzeit: Juni-August
Generationen pro Jahr: 1-2
Nahrungsvorlieben: hoch spezialisiert
Nahrungspflanzen: Resede

Häufigkeit: mittel
Höhenverbreitung: bis 1000 m ü. M.
Nistgänge Ø: 3-4 mm
Material Nistverschluss: seidiges Häutchen aus Körpersekret

Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma rapunculi*)

Glockenblumen-Scherenbienen haben einen sehr schlanken und langgezogenen Körper. Die Weibchen sind tief schwarz und weisen auf dem Hinterleib scharf gezeichnete, weisse Haarbinden auf. Die Männchen erscheinen wegen ihrer beigen Behaarung eher bräunlich

und haben weniger deutlich gezeichnete Haarbinden. Die Tiere sind überall dort häufig, wo viele Glockenblumen wachsen. In der Nacht und an regnerischen Tagen können schlafende Männchen in den schützenden Kronen der Glockenblumen beobachtet werden.



Länge: 7-9 mm
Flugzeit: Juni-August
Generationen pro Jahr: 1
Nahrungsvorlieben: hoch spezialisiert
Nahrungspflanzen: Glockenblumen

Häufigkeit: mittel
Höhenverbreitung: bis 2000 m ü. M.
Nistgänge Ø: 3-4 mm
Material Nistverschluss: Lehm, Sand

Garten-Wollbiene (*Anthidium manicatum*)

Die Garten-Wollbiene hat einen bulligen Körper, und ihr Hinterleib weist eine charakteristische, schwarz-gelbe Wespenzeichnung auf. Anders als bei den meisten Wildbienenarten sind die Männchen der Garten-Wollbiene viel grösser als

die Weibchen. Die Garten-Wollbiene verwendet Pflanzenwolle als Baumaterial für ihr Nest. Beliebte sind hierfür Wollziest, Eselsdistel und Königskerze; geeignete Nahrungspflanzen werden vehement verteidigt.



Länge: 10-16 mm
Flugzeit: April-Oktober
Generationen pro Jahr: 1-2
Nahrungsvorlieben: eingeschränkt
Nahrungspflanzen: Hauhechel, Ziest, Hornklee

Häufigkeit: häufig
Höhenverbreitung: bis 1500 m ü. M.
Nistgänge Ø: 10-15 mm
Material Nistverschluss: Pflanzenwolle

Natterkopf-Mauerbiene (*Hoplitis adunca*)

Die Weibchen sind ganz schwarz und spärlich behaart, sie besitzen indes weisse Haarbinden am Hinterleib. Die Männchen haben eine bräunliche Behaarung und unterscheiden sich so stark von den Weibchen. Die Natterkopf-Mauerbiene

tarnt ihre Nestverschlüsse mit verschiedenen Materialien, wie etwa mit Blattstücken oder Holzfasern. Durch die strenge Spezialisierung auf den Natterkopf ist diese Art vollkommen auf das Vorkommen dieser Pflanze angewiesen.



Länge: 8-12 mm
Flugzeit: Juni-Juli
Generationen pro Jahr: 1
Nahrungsvorlieben: hoch spezialisiert
Nahrungspflanzen: Natterkopf

Häufigkeit: mittel
Höhenverbreitung: bis 2100 m ü. M.
Nistgänge Ø: 5-7 mm
Material Nistverschluss: Lehm mit zerkauten Pflanzenfasern

WILD BIENE + PARTNER



BeeSnack Diversity Die Lebensgrundlage unserer Wildbienen

Schaffen Sie eine Lebensgrundlage für viele seltene Wildbienen

In der Schweiz leben über 600 verschiedene Wildbienenarten. Viele sammeln Pollen und Nektar ausschliesslich auf wenigen einheimischen Wildpflanzen. Viele exotische Pflanzen wie Pelargonien, Forsythie oder Hortensien mögen zwar hübsch aussehen, sie sind für unsere Wildbienen jedoch wertlos. Denn unsere Wildbienen haben sich seit Jahrmillionen an unsere einheimischen Wildpflanzen angepasst.

Dabei sind gewisse Pflanzen bei vielen und teils seltenen Wildbienenarten speziell beliebt. Diese unverzichtbaren Pollenlieferanten sind zudem wunderschön. Der BeeSnack Diversity beinhaltet eine Auswahl der 16 wichtigsten Wildpflanzen für Wildbienen. Lassen Sie Ihre Umwelt erblühen und tragen Sie zum Erhalt der Biodiversität in der Schweiz bei.

Gebrauchsanleitung

Die Wildpflanzen des BeeSnack Diversity können auf dem Balkon oder im Garten gepflanzt werden. Informationen zum optimalen Standort für jede Pflanze finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung. Bis Töpfe oder Beet bereit sind, können Sie die Setzlinge unseres BeeSnack Diversity originalverpackt für maximal zwei Tage im Kühlschrank lagern.

Um die einzelnen Setzlinge des BeeSnack Diversity zu bestimmen, vergleichen Sie die Farbe des Gummis am Setzling mit der Farbe der Balken in der Legende dieser Gebrauchsanleitung. Die Auswahl der Wildpflanzen im BeeSnack Diversity kann je nach Verfügbarkeit variieren.

Balkon

Vorbereiten

Töpfe oder Balkonkistchen und torfreie Erde vorbereiten. Der Durchmesser der Töpfe sollte mindestens etwa 15 cm betragen. Füllen Sie die Töpfe oder Kistchen bis 2 cm unter den Rand mit Erde und drücken Sie diese satt an.

Einpflanzen und Anwachsen

Die Setzlinge sollten jeweils einzeln in die Töpfe gepflanzt werden. In den Kistchen brauchen sie etwa 15 cm Abstand zueinander. Machen Sie mit einem Stäbchen Löcher in die vorbereitete Erde und pflanzen Sie die Setzlinge ein. Drücken Sie die Erde um die Setzlinge wieder fest an und giessen Sie sie anschliessend ausgiebig.

Überwintern

Bei unserem BeeSnack Diversity handelt es sich um einheimische Wildpflanzen, die alle winterhart sind. Bei extremem Frost (unter -10 °C) lohnt es sich indes, die Töpfe einzupacken. Abgestorbene Pflanzenstängel können ohne Weiteres zurückgeschnitten werden.

Garten

Vorbereiten

Jäten Sie eine geeignete Stelle im Garten oder im Gemüsebeet. Die Setzlinge brauchen jeweils mindestens 20 cm Platz auf allen Seiten. Wenn Sie die Setzlinge in einen Rasen oder eine Wiese pflanzen möchten, denken Sie daran, dass sie das Mähen nicht ertragen. Es bietet sich an, sie abgegrenzt entlang den Wiesenrändern oder als farbenfrohe Blumeninseln zu arrangieren.

Einpflanzen und Anwachsen

Pflanzen Sie die Setzlinge in einem Abstand von mindestens 20 cm zueinander ein und giessen Sie sie anschliessend ausgiebig. Vor allem zu Beginn ist es wichtig, dass die Stellen gut gejätet werden. Halten Sie die Erde feucht und das Unkraut fern, bis die Setzlinge zu starken einheimischen Wildpflanzen herangewachsen sind.

Überwintern

Bei unserem BeeSnack Diversity handelt es sich um einheimische Pflanzen, die winterhart sind. Sie können problemlos und ohne weitere Massnahmen den ganzen Winter über draussen bleiben. Abgestorbene Pflanzenstängel können ohne Weiteres zurückgeschnitten werden.

BeeHome Diversity 4er

Das einzigartig vielfältige Wildbienen-Häuschen für viele seltene Wildbienenarten

Jetzt bestellen unter: shop.wildbieneundpartner.ch



Wildbiene + Partner AG
Heinrichstrasse 267A
CH-8005 Zürich
Tel. 044 533 59 26
info@wildbieneundpartner.ch
www.wildbieneundpartner.ch

Sozial und fair produziert

Hergestellt in der Schweiz

Ein Spinoff der ETH Zurich

Biosuisse

Floretia



Ideale Wildpflanzen für Wildbienen



Aufrechter Ziest
(*Stachys recta*)

Merkmale: weisslich-hellgelb, 30–60 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–Oktober
Standort: sonnig, eher trocken



Färberkamille
(*Anthemis tinctoria*)

Merkmale: sonnengelb, 40–60 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juni–September
Standort: sonnig, eher trocken



Gelber Wau
(*Reseda lutea*)

Merkmale: grüngelb, 30–60 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–September
Standort: sonnig, eher trocken



Pfirsichblättrige Glockenblume
(*Campanula persicifolia*)

Merkmale: hellblau, 50–100 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–Juli
Standort: sonnig bis halbschattig, eher feucht



Hornklee
(*Lotus corniculatus*)

Merkmale: hellgelb, 20–30 cm, mehrjährig
Blühzeit: April–September
Standort: sonnig, eher feucht



Natterkopf
(*Echium vulgare*)

Merkmale: blauviolett, 50–150 cm, 2-jährig
Blühzeit: Juni–September
Standort: sonnig, eher trocken



Ochsenauge
(*Bupthalmum salicifolium*)

Merkmale: gelb, 40–70 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juni–September
Standort: sonnig bis halbschattig, eher feucht



Rainfarn
(*Tanacetum vulgare*)

Merkmale: gelb, 70–120 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juli–September
Standort: halbschattig, eher feucht



Tauben-Witwenblume
(*Scabiosa columbaria*)

Merkmale: lila, 30–70 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–Oktober
Standort: sonnig, eher trocken



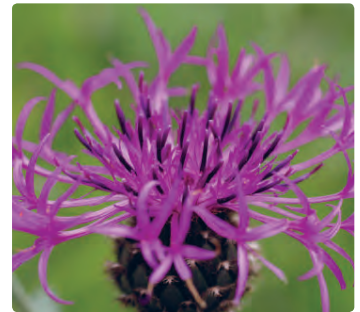
Rundblättrige Glockenblume
(*Campanula rotundifolia*)

Merkmale: blau, 10–40 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–September
Standort: sonnig, eher trocken



Nesselblättrige Glockenblume
(*Campanula trachelium*)

Merkmale: blau, 40–100 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juli–September
Standort: sonnig bis halbschattig, eher feucht



Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)

Merkmale: lila, 50–120 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juni–August
Standort: sonnig, eher trocken



Schopfiger Hufeisenklee
(*Hippocrepis comosa*)

Merkmale: gelb, 10–25 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–Juni
Standort: sonnig, eher trocken



Blutweiderich
(*Lythrum salicaria*)

Merkmale: rosa, 30–120 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juli–August
Standort: sonnig, eher feucht



Wiesen-Salbei
(*Salvia pratensis*)

Merkmale: blau, 30–60 cm, mehrjährig
Blühzeit: Mai–August
Standort: sonnig, eher trocken



Heilziest
(*Stachys officinalis*)

Merkmale: dunkelrosa, 20–70 cm, mehrjährig
Blühzeit: Juli–September
Standort: sonnig, eher trocken

